

Die Figur gehört wohl dem Anfange des 16. Jahrhunderts an. Das Christuskind sehr primitiv handwerklich geschnitzt. Jetzt beim Glöckner.

1858 war noch ein Tabernakel mit der Jahreszahl 1517 und dem nebenstehenden Zeichen in der Sakristei vorhanden (Sperrhaken, Geschichte von Königshain S. 17).



Christusfigur, Holz, bemalt, 62 cm hoch, mit Fahne und Strahlenglorie.

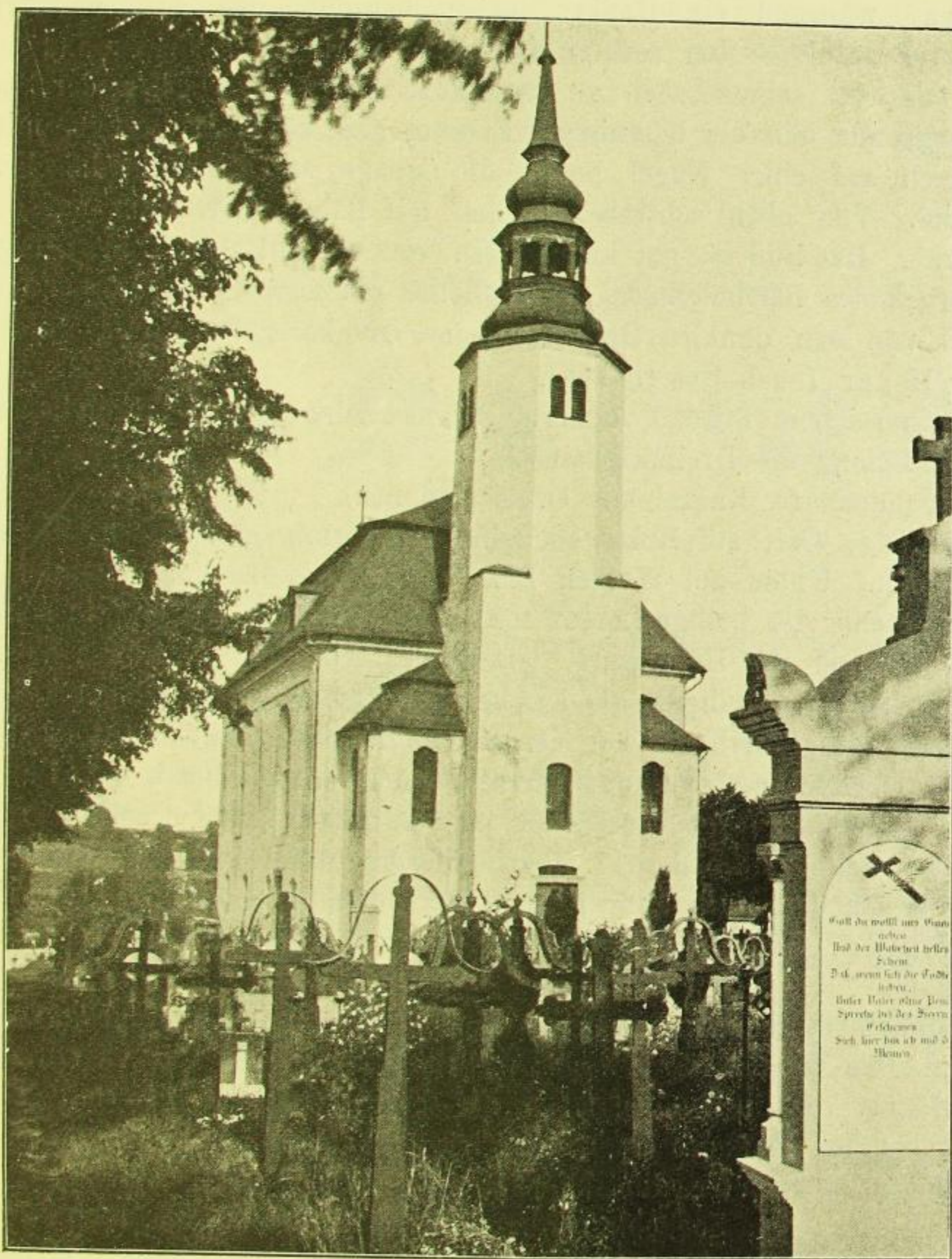


Fig. 86. Königshain, Kirche.

Hauptaltar (Taf. III), im wesentlichen aus der Zeit des Kirchenbaues. 1786 wurden 100 Taler für die Staffierung desselben ausgezahlt. 1868 wurde er erneuert und 1881 neu bemalt. In der Mitte ein Tabernakel mit Kruzifix. Seitlich darunter Voluten auf denen betende Engel sitzen. Neben dem Altartisch reizvolle schmiedeeiserne Rokoko-Konsolen mit Blumen. Rechts und links vom Altar Türen, die den Raum hinter ihm abschließen. Ueber der rechten Türe der heilige Christophorus mit dem Jesuskind auf dem Arme, über der linken der heilige Lorenz im Chorrock.